

Bausteine zur Selbsthilfe

Brunnensanierung in Ghana – April bis September 2011

Die Fortschritte im Kooperationsprojekt mit P&R

Mithilfe des finanziellen Engagements der P&R Container Vertriebs- und Verwaltungs-GmbH konnte World Vision zwischen April und September 2011 weitere 19 Brunnen im Süden Ghanas sanieren. Für die Dorfbewohner, die nun dauerhaft Trinkwasser in gut erreichbarer Entfernung zur Verfügung haben, bedeutet das eine deutliche Steigerung der Lebensqualität und einen besseren Schutz vor gefährlichen Krankheiten. Denn vor allem Kinder leiden unter Infektionen, die durch verunreinigtes Wasser verursacht werden und allzu oft tödlich verlaufen.

Sauberes Trinkwasser – ein seltenes Gut

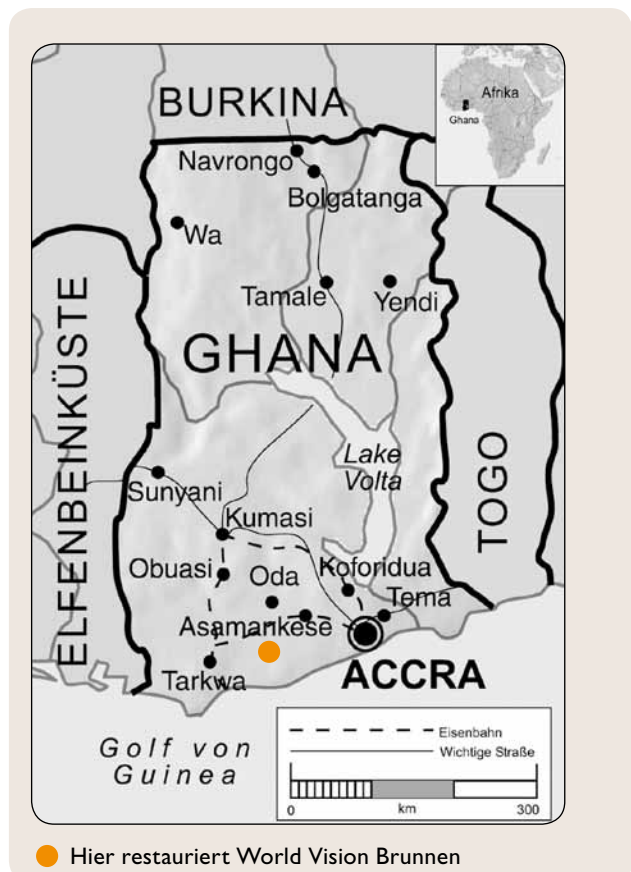
Wie in vielen Regionen des westlichen Afrikas ist auch in Ghana der Zugang zu sauberem Trinkwasser ein Problem. Es gibt zu wenige Brunnen, und die wenigen, die es gibt, sind entweder gar nicht oder nicht oft genug gereinigt worden. Das Wasser ist wegen seines schlechten Geruchs und seiner Verfärbungen ungenießbar. Die Bewohner greifen dann wieder auf die herkömmlichen Wasserressourcen wie Flüsse und ungeschützte Quellen zurück, aus denen auch Tiere trinken und die häufig verschmutzt sind. Krankheiten wie Bilharziose, Haut- oder Magen-Darm-Erkrankungen können sich auf diesem Wege schnell ausbreiten. Hinzu kommt, dass die Menschen schlecht über den Zusammenhang zwischen verschmutztem Trinkwasser, mangelnder Hygiene und der Verbreitung von Infektionskrankheiten informiert sind.

Ungenutzte Brunnen wieder funktionstüchtig

Auch in den Distrikten Assin Nord und -Süd im Süden Ghanas lagen Brunnenanlagen seit Jahren nutzlos brach, weil das Wasser ungenießbar geworden war. Dank der Unterstützung von P&R konnten seit April 2011 weitere 19 Brunnen in 13 Dörfern wiederhergestellt werden. In einer bis zu 24-stündigen Prozedur wurden die Brunnen mithilfe von Kompressoren und Tauchpumpen von sämtlichen Sand- und Schmutzablagerungen befreit, bis wieder klares Wasser zutage trat. Die Arbeiten wurden durch verschiedene Tests ergänzt. Anschließend wurde der Anlage Chlor beigesetzt, um zusätzlich Keime zu reduzieren. Eine labortechnische Analyse der Wasserqualität zeigte, dass alle 19 Brunnen wieder voll funktionstüchtig sind und sauberes Trinkwasser zutage fördern.



Wasserkomitees sorgen selbstständig für die Wartung der Brunnen.





Vor allem Frauen und Mädchen sind begeistert von den neuen Brunnen. Bisher mussten Sie die schweren Wasserbehälter oft kilometerweit tragen.

Nachhaltigkeit durch selbstständige Wartung

Damit die sanierten Brunnenanlagen auch zukünftig nutzbar bleiben, ist es von großer Bedeutung, dass die Dorfbewohner selbst für die technische Wartung und Reinigung sorgen können. Hierfür wurden eigens Wasserkomitees gegründet, die aus Mitgliedern der Dorfgemeinschaft bestehen. Zu Beginn wurden aus jedem Dorf drei Komiteemitglieder bestimmt; nach und nach sollen die Komitees je nach Dorfgröße aus 5 bis 13 Personen bestehen.

In Schulungen bereitet World Vision die Komiteemitglieder auf ihre neuen Aufgaben vor. So wurden allein seit April 2011 weitere 50 Komitees beispielsweise in der Bedienung der Handpumpe, der Beaufsichtigung der Wartungsarbeiten und den Grundlagen der Buchführung geschult. Die Wasserkomitees finanzieren die In-

standhaltung der Brunnen durch eine geringe Nutzungsgebühr, die sie von den Dorfbewohnern erheben und selbst verwalten.

Für die technische Instandhaltung der Pumpen schulte World Vision weitere 40 Freiwillige aus den Reihen der Dorfbewohner. In den Schulungen lernten sie, die Pumpen regelmäßig zu prüfen, stark beanspruchte Teile zu ölen, Fehlfunktionen und Schäden zu erkennen und bei Bedarf selbst zu beheben.

Nachhaltigkeit durch Information

Auch in diesem Halbjahr informierte World Vision die Bewohner in zwei Kampagnen über die Gefahren von schlechter Trinkwasserqualität und mangelnder Hygiene für die Gesundheit. 1.780 Bewohner konnten mit den Kampagnen erreicht werden und erfuhren, wie wichtig sauberes Trink-

wasser ist und wie sie sich und ihre Familien durch das Sauberhalten der Brunnenanlagen und Wasserbehälter sowie durch persönliche Hygiene vor Infektionskrankheiten schützen können.

Bewohner sind begeistert

Die Möglichkeit, mit geringem Zeit- und Kraftaufwand an sauberes Trinkwasser zu gelangen, bedeutet einen deutlichen Zugewinn an Lebensqualität für die Bewohner Assins. Vor allem die Frauen und Kinder sind begeistert: Sie sind traditionell verantwortlich für die Wasserbeschaffung und mussten oft kilometerlange Wege zurücklegen, um an Wasser zu gelangen, das zudem noch von schlechter Qualität war. Shirley, Frauensprecherin des Dorfs Adiembra, freut sich: „Die Frauen und Kinder sind jetzt frei!“

Bis Ende 2012 sollen weitere 26 Brunnen saniert werden.



World Vision Deutschland e.V.
Am Houiller Platz 4
61381 Friedrichsdorf
Telefon (0 61 72) 76 30
Telefax (0 61 72) 76 32 70
info@worldvision.de
www.worldvision.de

World Vision Deutschland ist Mitglied im Deutschen Spendenrat und bei Aktion Deutschland Hilft. World Vision Deutschland wird außerdem vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) geprüft und empfohlen. Im Rahmen des Transparenzpreises von PricewaterhouseCoopers wurde World Vision Deutschland wiederholt für besondere Transparenz ausgezeichnet.

